

DER BÜRGERMEISTER
Wirtschaftsförderung / Grundstücksmanagement

Vorlagen-Nr.:

WF 067/2026

Berichterstattung:

Bürgermeister Hövekamp

Vorlagenersteller/in:

Herr Aberle

Datum:

04.02.2026

Öffentliche Berichtsvorlage

Beratungsfolge:

Termin	Gremium	Zuständigkeit
25.02.2026	Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung	Anhörung
05.03.2026	Stadtverordnetenversammlung	Anhörung

Tagesordnungspunkt:

Abschlussbericht zum Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren,, (ZIZ) – Projekt „Stadt der Wildpferde“

Protokollentwurf:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung und die Stadtverordnetenversammlung nehmen den Abschlussbericht zum Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) zur Kenntnis.

Bericht:

Im Auftrag des Bundesinnenministeriums setzte das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) das Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ um. Die Stadt Dülmen hat sich erfolgreich an diesem Programm beteiligt, um mit innovativen Konzepten und Handlungsstrategien die Resilienz und Attraktivität der Innenstadt zu stärken.

Der Durchführungszeitraum des Projektes erstreckte sich vom 18. November 2022 bis zum 30. November 2025. Für die Umsetzung der Maßnahmen wurde der Stadt Dülmen eine Bundeszuwendung in Höhe von 581.250 Euro bewilligt. Unter Berücksichtigung der städtischen Eigenmittel belief sich das Gesamtbudget auf 775.000 Euro, welches nahezu ausgeschöpft wurde. Ziel des Projektes war es, unter dem Leitbild „Stadt der Wildpferde“ die

Besuchersfrequenz zu erhöhen, Leerstände zu reduzieren und private Investitionen zu aktivieren.

Die Steuerung des Gesamtprojektes erfolgte durch eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe unter Einbeziehung von Dülmen Marketing e.V., in der regelmäßige Abstimmungen zwischen Dülmen Marketing e.V., den Fachabteilungen Kulturbüro, Stadtentwicklung, dem Fördermittelmanagement und Wirtschaftsförderung stattfanden. Dies ermöglichte eine flexible Anpassung der Maßnahmenplanung, etwa durch Mittelverschiebungen hin zu besonders erfolgreichen Formaten. Die Arbeitsgruppe berichtete regelmäßig der Lenkungsgruppe, die aus dem Bürgermeister Carsten Hövekamp, dem Stadtbaurat Markus Mönter, dem damaligen Vorsitzenden des Wirtschaftsförderungsausschusses Willi Wessels, dem Vorsitzenden der Viktor GmbH Hugo Schulze Hobbeling sowie den Fachbereichsleitern Astrid Wiechers, Jürgen Schmude und Klaus Ricker sowie Tim Weyer von Dülmen Marketing e.V. bestand. Die Lenkungsgruppe wurde regelmäßig informiert und in Entscheidungsfindungen eingebunden.

Im Förderzeitraum wurden vielfältige investive und konzeptionelle Maßnahmen umgesetzt. Exemplarisch seien folgende Projekte genannt.

Zur Steigerung der Aufenthaltsqualität wurden mobile Elemente beschafft, darunter der „Mobile Spieleparcours“ (ein umgebauter Seecontainer), der im Juni 2023 auf dem Overbergplatz aufgebaut und mit Wildpferde-Graffitis („WILD & spielerisch“) gestaltet wurde und der sich zu einem beliebten Treffpunkt für Familien entwickelt hat. Ergänzend wurden Sitzmöbel („Sitzen als Event“) im Vorpark sowie begrünte Hochbeete in der Innenstadt installiert. Ein umgebauter Pferdeanhänger dient als mobiler Informationsstand („Wild Zone“) und stärkt die Dachmarke im öffentlichen Raum und wird auch zukünftig bei zahlreichen Veranstaltungen in der Innenstadt eingesetzt.

Mit der „Kulturwerkstatt“ am Westring wurde ein Leerstand erfolgreich als Ausstellungs- und Kreativraum zwischengenutzt. Das Format verzeichnete eine hohe Frequenz: In den Jahren 2024 und 2025 fanden dort insgesamt 20 Ausstellungen statt, die von über 5.000 Gästen besucht wurden. Etablierte Formate wurden qualitativ weiterentwickelt: Der „Dülmener Winter“ erhielt neue Veranstaltungshütten und ein Beleuchtungskonzept mit Lichtskulpturen (Pferde, Torbogen). Beim „Dülmener Sommer“ konnten durch die Förderung Lichtkunst-Acts wie „Dundu – The Giants of Light“ (2023) und das Theaterstück „Dreamer“ der Gruppe „Anu“ (2025) realisiert werden. Ein besonderes Highlight stellte die Veranstaltung „Dülmen Beach“ dar, bei der der Marktplatz vom 27. Juni bis 03. August 2025 temporär in eine Strandlandschaft verwandelt wurde.

Das Angebot in der Innenstadt wurde durch digitale Komponenten erweitert. Der im September 2025 eröffnete virtuelle Stadtrundgang bietet drei Touren („Zeitreise Dülmen“, „Dülmen für Kids“, „Jüdisches Leben“) mit Augmented-Reality-Elementen an fünf Stationen. Ein „Digitales Bücherregal“ auf dem St.-Viktor-Kirchplatz verzeichnete bis November 2025 bereits 300 Downloads von Texten. Zudem stellen zwei digitale Infostelen an der Münsterstraße und in der Viktorstraße seit November 2025 interaktive Informationen bereit.

Zur Einbindung der Stadtgesellschaft bei der Entwicklung von Ideen fand im Zeitraum vom 21.

Februar bis zum 7. März 2023 eine Online-Bürgerbeteiligung statt, bei der Bürgerinnen und Bürger mit Hilfe eines kartenbasierten Online-Tools, Ideen für die Innenstadt verorten und bewerten konnten. Aus den über 200 eingegangenen Einzelbeiträgen und rund 5.000 „Likes“ wählte die Lenkungsgruppe zehn Vorschläge aus. Zu den erfolgreich realisierten Ergebnissen zählen unter anderem ein Sandkasten auf dem Marktplatz, das digitale Bücherregal, mobile Hochbeete, ein Graffiti-Workshop und die Gestaltung einer Garagenwand sowie Veranstaltungen wie das „Wilde Wochenende“ und das Festival „Comedy am Markt“. Ursprünglich geplante Projekte wie ein Geocaching-Pfad oder Wildpferde-Skulpturen wurden hingegen nicht umgesetzt.

Ein Förderprogramm für private Eigentümer zur Umgestaltung von Fassaden und Hofflächen wurde eingerichtet, wenngleich die Nachfrage aufgrund der allgemeinen konjunkturellen Lage hinter den Erwartungen zurückblieb. Dennoch konnten drei Maßnahmen gefördert werden, darunter eine Entsiegelungs- und Dachbegrünungsmaßnahme sowie eine Fassadenrenovierungen an der Tiberstraße und eine an der Marktstraße. Der Zuschuss war auf maximal 5.000 Euro je Gebäude bzw. Grundstück begrenzt.

Begleitend zu den investiven Maßnahmen wurde die Dachmarke „Stadt der Wildpferde“ durch eine umfassende Projektkampagne unter dem Slogan „Wildes Dülmen“ gestärkt und visuell im Stadtraum verankert. Hierfür wurde ein einheitliches Corporate Design entwickelt, das nicht nur auf Werbemitteln wie Plakaten und Flyern, sondern auch bei der Gestaltung von Stadtmobiliar – etwa den Wildpferde-Motiven auf dem mobilen Spielecontainer oder dem als „Wild Zone“ genutzten Pferdeanhänger – konsequent Anwendung fand. Besonders positiv zu bewerten ist der nachhaltige Effekt der Kampagne: Das entwickelte Design wird mittlerweile auch vom Dülmen Marketing e.V. sowie teilweise vom örtlichen Einzelhandel für die eigene Außendarstellung genutzt, wodurch der Wiedererkennungswert der Marke langfristig gesichert ist.

Fazit

Das Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ hat sich als wirkungsvolles Instrument zur Belebung der Dülmener Innenstadt erwiesen. Zusammenfassend lassen sich folgende Ergebnisse festhalten:

Durch die Umsetzung attraktivitätssteigernder Maßnahmen wie dem „Dülmen Beach“, dem Spielecontainer, dem virtuellen Stadtrundgang und weiteren kleineren Maßnahmen wie den Sandkasten und Sitzgelegenheiten, konnte die Aufenthaltsqualität spürbar verbessert und Anlässe für den Besuch der Innenstadt geschaffen werden.

Trotz intensiver Bemühungen und Erfolgen wie der Kulturwerkstatt bleibt die Reduzierung der Ladenleerstände aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen herausfordernd. Es ist jedoch gelungen, Eigentümer für neue Nutzungskonzepte zu gewinnen.

Das Leitbild „Stadt der Wildpferde“ wurde konsequent in die Maßnahmen integriert (z.B. Gestaltung des Spielcontainers, Lichtinstallationen) und im Stadtbild sichtbar verankert. Dies stellt einen Gewinn für den Wiedererkennungswert dar.

Besonders erfreulich ist, dass erfolgreiche Projekte über den Förderzeitraum hinaus fortgeführt werden. So wird die „Kulturwerkstatt“ an einem neuen Standort weiterbetrieben, und Veranstaltungsformate wie „Comedy am Markt“ sowie der „Dülmen Beach“ sollen aufgrund der positiven Resonanz wiederholt werden. Die Verwaltung bewertet die Teilnahme am Programm positiv, da wichtige Impulse für die Innenstadtentwicklung gesetzt werden konnten, die ohne die Bundesförderung nicht finanzierbar gewesen wären.

Klimarelevanz:

Auswirkungen keine

gez.

Hövekamp
Bürgermeister